

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Frau Keller mit ihren zwei Kindern)



Der Fall:

Herr Keller, 34, Angestellter, brach auf einem Spaziergang plötzlich zusammen. Der herbeigeholte Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Todesursache: Herzinfarkt.

Die Auswirkung:

Die Hinterbliebenen von Herrn Keller, seine Frau und zwei schulpflichtige Kinder, sind nun allein und auf sich gestellt.

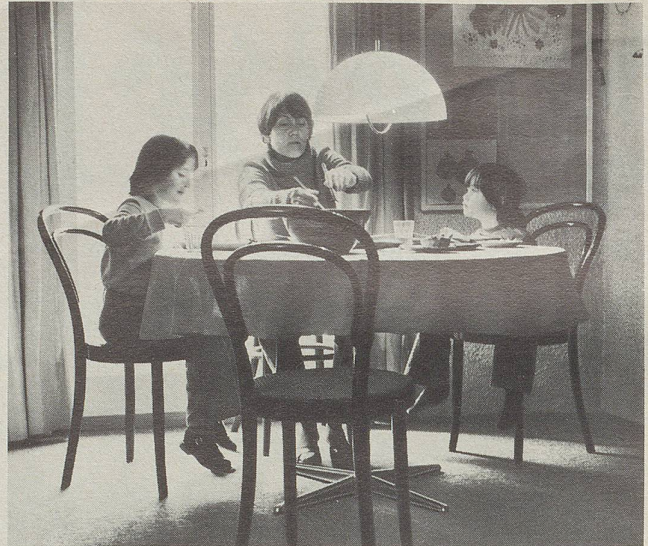
Die Vorsorge:

Herr Keller schloss, nachdem ihm sein Versicherungs-Vertreter mehrere Vorschläge unterbreitet und sie mit ihm besprochen hatte, eine Lebensversicherung ab. Entsprechend seinen finanziellen Möglichkeiten wählte er eine gemischte Versicherung: bei Todes- oder Erlebensfall Fr. 20000.-, mit zusätzlicher Familienrente. Dafür bezahlte er eine Jahresprämie von Fr. 1026.-, abzüglich Gewinnanteil. Also monatlich rund Fr. 85.-.

Die finanzielle Situation:

Herr Keller verdiente im Monat Fr. 2900.-. Jetzt bekommt seine Frau von der AHV (Witwen- und Waisenrente) und von der Pensionskasse monatlich Fr. 2000.- von der Lebensversicherung (Familienrente) Fr. 800.- total also Fr. 2800.- Über die Todesfallsumme von Fr. 20000.- konnte Frau Keller natürlich sofort verfügen. Der harte Schicksalsschlag hat der Familie Keller wenigstens keine finanziellen Sorgen gebracht.

(Frau Gruber mit ihren zwei Kindern)



Der Fall:

Herr Gruber, 34, Angestellter, brach auf einer Bergwanderung plötzlich zusammen. Der herbeigeholte Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Todesursache: Herzinfarkt.

Die Auswirkung:

Die Hinterbliebenen von Herrn Gruber, seine Frau und zwei schulpflichtige Kinder, sind nun allein und auf sich gestellt.

Die Vorsorge:

Herr Gruber hatte nie eine Lebensversicherung abgeschlossen. Jedem Versicherungs-Vertreter, der mit ihm darüber sprechen wollte, sagte er immer das gleiche: «Eine Lebensversicherung? Dafür bin ich noch viel zu jung – kommen Sie in zehn Jahren wieder, dann können wir vielleicht darüber reden».

Die finanzielle Situation:

Herr Gruber verdiente im Monat Fr. 2900.-. Jetzt bekommt seine Frau von der AHV (Witwen- und Waisenrente) und von der Pensionskasse monatlich Fr. 2000.-. Zweifellos ist dieser Betrag für Frau Gruber eine wertvolle Hilfe. Aber das Geld reicht einfach nicht aus. Sie muss sich nach einer billigeren Wohnung umsehen – und nach einer Möglichkeit, noch etwas hinzu-zuverdienen. Das alles ist für sie und ihre Kinder gar nicht einfach. Der ohnehin harte Schicksalsschlag hat der Familie Gruber zusätzlich noch finanzielle Probleme gebracht.

Wir Versicherungs-Vertreter haben die Aufgabe dafür zu sorgen, dass Sie jederzeit und für jeden Fall richtig vorgesorgt haben. Was immer auch kommen mag. Oft ist es unerlässlich, dass dabei ganz persönliche Dinge zur Sprache kommen. Dinge, über die man nicht an einem Schalter, sondern nur in den eigenen vier Wänden spricht.

Darum kommen wir Versicherungs-Vertreter zu Ihnen.

Bestell BIRELL.

BIRELL ist das alkoholfreie Bier von internationalem Rang: Nummer 1 in 20 Ländern! Und auch an den grossen Meisterschaften des Automobil-Rennsports ist BIRELL dabei – als bevorzugtes Getränk der Schweizer Favoriten Clay Regazzoni (Formel-1-Weltmeisterschaft) und Marc Surer (Formel-2-Europameisterschaft und Weltmeisterschaft der Marken).

Clay Regazzoni und Marc Surer trinken BIRELL, weil BIRELL den kräftigen, herbfrischen Geschmack hat, den man bei gutem Bier so gerne mag.

Clay Regazzoni und Marc Surer sagen es selber: «... da spürt man sofort den guten Hopfen, das gute Malz und den guten Braumeister heraus!»

Wann starten Sie zu Ihrer nächsten Runde mit BIRELL?



BIRELL-Racing-Uhr

Schweizer Präzisionsuhr mit 1 Jahr Garantie. Grosser Sekundenzähler. Fiberglas-Gehäuse in Racing-Design und mit den Namen von Clay Regazzoni und Marc Surer. Beschränkte Auflage.



Nur Fr. 19.- + Porto

Meine Bestellung gegen Rechnung:

- BIRELL-Uhr, Fr. 19.-
- Clay-Regazzoni-Poster*, Fr. 6.50
- Marc-Surer-Poster*, Fr. 6.50

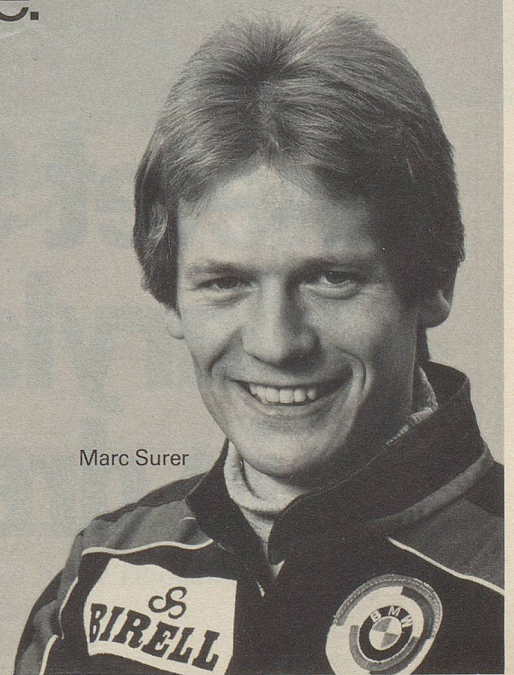
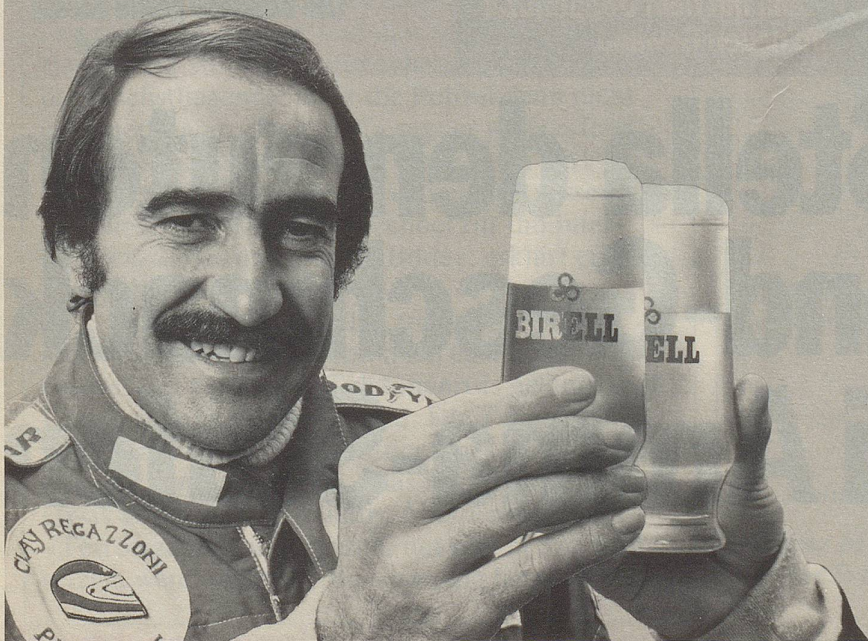


*Wer eine BIRELL-Uhr bestellt und pro gewünschten Poster 5 BIRELL-Etiketten beilegt, erhält den Poster gratis. Format 50 x 70 cm, farbig.

Bestell-Talon einsenden an BIRELL-Werbezentrale, Postfach 654, 8027 Zürich.

Name: _____
 Vorname: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____
 Datum: _____ NS
 Unterschrift: _____

Das alkoholfreie Bier der Weltklasse.



Marc Surer

Mit der neuen Stella Mild...

**Sehr mild
im Geschmack**



Die neue, weisse Stella

**Leicht
im Geschmack**



**Die rote Stella mit dem Doppelfilter
im neuen Gewand**

**Bewährt würzig
im Geschmack**



**Die beliebte gelbe Stella
im neuen Gewand**

bietet Stella den guten Maryland-Geschmack in drei Aroma-Stufen



Stella, der gute Maryland-Geschmack